

# Herbert- und-Greta- Wehner-Stiftung



## Herbert Wehners Erbe verpflichtet

### Aufruf des Stiftungsbeirats vom 11. Juli 2006

Heute wäre der Dresdner Arbeitersohn Herbert Wehner 100 Jahre geworden. Aus diesem Anlaß ehren wir einen Mann, der zu den Begründern der parlamentarischen Demokratie in der Bundesrepublik gehört. Ihm ist es wesentlich zu verdanken, daß Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie einen mit tragenden und mit entscheidenden Anteil am Staats- und Gemeinwesen gewonnen haben. Er hat sich für Versöhnung und Völkerverständigung, für sozialen Ausgleich und Mitbestimmung stark gemacht. Mit seinem unermüdlichen, überzeugenden und erfolgreichen Eintreten für diese Ziele hat Herbert Wehner glaubwürdig die vollständige Abkehr von den politischen Irrwegen seiner jungen Jahre bezeugt und die bitteren Lehren aus seinen damaligen Erlebnissen gezogen. Folgerichtig setzte er sein politisches Gewicht dafür ein, Menschen zu helfen, besonders denjenigen, die unter den Folgen der Diktaturen in Deutschland zu leiden hatten. Sein Ziel war und blieb die deutsche Einheit.

Die Erfüllung dieses Wunschtraums hat er nicht mehr erleben können. Mit Greta Wehner wissen wir uns in der Überzeugung verbunden: Herbert Wehner wäre, hätte er es gekonnt, hierher, nach Dresden gegangen und hätte geholfen, die Demokratie in seiner sächsischen Heimat aufzubauen und zu sichern. Um hierbei zu helfen, ist Greta Wehner selbst vor zehn Jahren nach Sachsen gezogen und haben die sächsischen Sozialdemokraten das Herbert-Wehner-Bildungswerk gegründet. Sein Aufbau geht weiter, seine politische Bildungsarbeit wird gebraucht. Es bleibt eine dauernde Aufgabe, die Einheit Deutschlands zu vollenden und die Demokratie sozial zu gestalten. Die Demokratie braucht ein festes Fundament. In Sachsen stand die Wiege der deutschen Sozialdemokratie. Diese Tradition muß weiterleben. Hier zu helfen, ist ein Gebot der Solidarität.

Wir rufen dazu auf:

- das Erbe Herbert Wehners zu wahren, seine Leistungen für uns Heutige erfahrbar und nutzbar zu machen,
- eine Heimstatt für die demokratische politische Bildung in Sachsen zu schaffen, das Werk auszubauen und zu stärken und
- in diesem Sinne im Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk mitzuwirken.

Auch dafür gilt der Leitspruch Herbert Wehners: „Helfen. Und arbeiten und nicht verzweifeln. Und auch die skeptischen Leute die Erfahrung erleben lassen, daß es mit Ehrlichkeit geht.“

Die Mitglieder des Stiftungsbeirats: Dr. Jürgen Schmude, Peter Adler, Dr. Klaus Deubel, Hanjo Lucassen, Constanze Krehl, Franz Müntefering, Greta Wehner.